

**Dr. Dr. Hans Krieg (1888-1970)** studierte in Tübingen und München Medizin und Zoologie. Die noch ungelösten Fragen der Art- und Rassenbildung, eigener Erkenntnisdrang und geistige Unruhe machten ihn zunächst zum Forschungsreisenden. Mehrere Expeditionen nach Südamerika, in den Gran Chaco, nach Westafrika, Ostafrika, Indien und Pakistan sind an seinem Namen geknüpft. Unter den von ihm heimgebrachten Sammlungen wurde die ornithologische Ausbeute aus Paraguay, Argentinien, Bolivien, Brasilien von Alfred Laubmann Bearbeitet. Seit 1927 war er Professor an der Universität München und Direktor der Zoologischen Staatsammlung München, seit 1945 zusätzlich 1. Direktor der Wissenschaftlichen Sammlungen des Bayerischen Staates. In den späteren Jahren schien ihm das vorher auf breiter Basis betriebene wissenschaftliche Sammeln nicht mehr mit der Notwendigkeit des weltweiten Schutzes der Tierwelt vereinbar. Aus derselben Einsicht entsprang die stets grüblerische Auseinandersetzung mit dem Problem Jagd und Naturschutz. Die Präsidentschaft des von ihm 1950 gegründeten Deutschen Naturschutzringes lag 13 Jahre lang in seinen Händen. Und immer stand neben den Säugetieren auch die Vogelwelt als Teilbereich im Blickfeld des Biologen, ohne dass er sich berufen fühlte, zu rein wissenschaftlichen Sachfragen der Ornithologie öfters Stellung zu nehmen. Seit 1927 war er Mitglied der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, 1950-1953 Vorsitzender, dann Ehrenmitglied.

(aus <http://og-bayern.de>)